

Seminarratsbeschluss – Orientierungspapier für Bewertung von Unterricht (Planung, Durchführung und Reflexion) sowie von Modulen vom 03.07.2024

Dieses Orientierungspapier dient der Kommunikation über Qualitätsmaßstäbe von Unterricht in Ausbildungsveranstaltungen, bei der Ausbildungsberatung, bei Gesprächen mit Mentorinnen und Mentoren und im Hinblick auf die Bewertung der Leistung entsprechend dem jeweiligen Ausbildungsstand. Es bildet darüber hinaus eine Strukturierungshilfe für die Nachbesprechung eines Unterrichtsbesuchs und kann Anregungen für die Unterrichtsplanung geben. Abschließend werden die rechtlichen Grundlagen zur Bewertung von Unterricht und zur Bewertung des Moduls zusammengefasst.

1. Qualitätsbereiche von Unterricht

Das nachfolgende Raster integriert die Kriterien des Hessischen Referenzrahmens, Qualitätsbereich VI: Lehren und Lernen, sowie die den Modulen zugrundeliegenden Kompetenzen und Standards der Lehrerbildung gemäß § 41 (2) HLbG. Das Raster erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es formuliert Grundvoraussetzungen im Sinne von Kompetenzen und Standards. Es können nicht alle Kompetenzen und Standards in einer einzelnen Stunde gleichermaßen sichtbar werden, deshalb ist mit Blick auf die Bewertung eine sachadäquate, stets umsichtige und den jeweiligen Ausbildungsstand berücksichtigende Verwendung des Orientierungspapiers sinnvoll. Um der Lernentwicklung der LiV Rechnung zu tragen, sind die Dimensionen der Qualitätsbereiche IV und VI den Hauptsemestern zugeordnet. Unterrichtsbesuche sind in einem fachdidaktischen Gesamtzusammenhang zu verorten und erst an zweiter Stelle unter dem spezifischen Inhaltsaspekt des jeweiligen allgemeinpädagogischen Moduls zu sehen. (siehe außerdem SR-Beschluss zur Bewertung von Modulleistungen vom 25.01.2023)

Dimensionen der Qualitätsbereiche (QB) nach dem Hessischen Referenzrahmen Schulqualität (QB VI „Lehren und Lernen“ und QB IV „Professionalität der Lehrkräfte“)	Planung	Durchführung	Reflexion
<p>ab 1. Hauptsemester:</p> <p>Aufbau fachlicher und überfachlicher Kompetenzen (QB VI.1+2)</p> <p>Ausbildungsbezug:</p> <ul style="list-style-type: none"> • M Fachdidaktik • M LIG • V EBB 	<p>Die LiV</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnet das Stundenthema in einen übergreifenden Kontext ein • zeigt, dass das Thema sachlich und fachlich durchdrungen ist • begründet die Wahl des didaktischen Zentrums mit Bezug zum Schulcurriculum und Kerncurriculum, zur Fachwissenschaft, zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler, zu deren Kompetenzentwicklung und zur Unterrichtseinheit • entwickelt eine didaktische Schwerpunktsetzung • legt fachlich und didaktisch sowie sprachlich angemessene Materialien vor • analysiert das eingesetzte Material hinsichtlich Lernchancen und Schwierigkeiten • führt eine didaktische Analyse unter Berücksichtigung der Lerngruppe sowie allgemein- und fachdidaktischer Prinzipien mit Blick auf das didaktische Zentrum und in Bezug auf die Kompetenzentwicklung der Lernenden durch • berücksichtigt die Möglichkeiten einer kognitiven Aktivierung der Schülerinnen und Schüler • antizipiert mögliche Aktivitäten von Schülerinnen und Schülern und mögliche Schwierigkeiten und plant Lösungsmöglichkeiten ein • berücksichtigt, sofern vorhanden, BNE-Aspekte des jeweiligen Themengebiets 	<p>Die LiV</p> <ul style="list-style-type: none"> • eröffnet allen Schülerinnen und Schülern Chancen zu problemlösendem Denken • gestaltet den Lernprozess kognitiv aktivierend • bezieht möglichst viele Schülerinnen und Schüler in die Gestaltung des Lernprozesses ein • nimmt Beiträge von Schülerinnen und Schülern auf und nutzt sie situationsbezogen zur Steuerung des Lernprozesses • setzt die gewählten Methoden und Medien sachangemessen und didaktisch funktional ein • geht flexibel und situationsadäquat mit der Planung um • achtet auf einen relevanten Lernzuwachs und die Entwicklung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen • berücksichtigt Möglichkeiten der Festigung des Lernzuwachses 	<p>Die LiV</p> <ul style="list-style-type: none"> • schildert den Gesamteindruck der Stunde unter Berücksichtigung des Lernfortschrittes der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf das didaktische Zentrum, • benennt die zentralen Stärken und Schwächen der Planung und Durchführung • analysiert die Stärken und Schwächen der Stunde: z.B. Wahrnehmung der L-Rolle, L-S / S-S-Interaktion; Fachspezifische Prinzipien in Bezug auf die Stunde; fachspezifische Arbeitsweisen / Methoden / Medien in Bezug auf Stunde; Passung zur Lerngruppe • entwickelt erste Alternativen für Planung und Durchführung

<p>ab 1. Hauptsemester:</p> <p>Struktur und Transparenz der Lehrprozesse (Schwerpunkt QB VI.3+4)</p> <p>Ausbildungsbezug:</p> <ul style="list-style-type: none"> • M Fachdidaktik • M LIG 	<p>Die LiV</p> <ul style="list-style-type: none"> • nimmt die Heterogenität der Lerngruppe wahr und beschreibt ihren Lernstand in Bezug auf für die Stunde relevante Aspekte • stellt eine begründete Passung der didaktischen und methodischen Entscheidungen her • plant eine begründete Abfolge von Lernschritten („Roter Faden“) und zeigt Phasenübergänge auf • berücksichtigt eine Lernprogression und plant eine Ergebnissicherung • begründet die Wahl von Material, Methoden und Medien im Hinblick auf ihre Funktionalität und die Heterogenität der Lerngruppe • beachtet die datenschutzrechtlichen Bestimmungen • berücksichtigt für die Unterrichtsgestaltung, sofern möglich, die Entwicklung digitaler Kompetenzen der Lernenden 	<p>Die LiV</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltet den Unterrichtsverlauf und die Zielsetzung der Stunde für Schülerinnen und Schüler transparent • sichert und strukturiert die Lernergebnisse gemeinsam mit der Lerngruppe • fördert das Methoden- und Medienbewusstsein sowie die Methoden- und Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler • fördert die Lernautonomie der Schülerinnen und Schüler • geht sachkundig und förderlich mit Beiträgen und Fragen von Schülerinnen und Schülern um und nutzt diese zur Steuerung des Lernprozesses • ermöglicht eine reflexive Lern- und Unterrichtskultur • gestaltet Lernprozesse unter Berücksichtigung kooperativer Lernformen 	
<p>ab 1. Hauptsemester:</p> <p>Förderliches Lernklima (QB VI.4)</p> <p>Ausbildungsbezug:</p> <ul style="list-style-type: none"> • M Fachdidaktik • V EBB 	<p>Die LiV</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysiert die Lerngruppe und erfasst die Lernausgangslage • begründet ihr pädagogisches Handeln unter Berücksichtigung der Diversität der Lerngruppe • begründet die eigene Rolle und die der Schülerinnen und Schüler innerhalb des Lernarrangements. • berücksichtigt den Stand und die Entwicklung überfachlicher Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler • antizipiert ggf. Beratungs-/Konfliktsituationen 	<p>Die LiV</p> <ul style="list-style-type: none"> • schafft eine angemessene Lernatmosphäre • aktiviert die Schülerinnen und Schüler und fördert deren Interaktion. • wendet Aspekte des Classroom-Managements situationsangemessen an • reagiert bei auftretenden Verhaltensschwierigkeiten • fördert die überfachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler 	

<p>ab 2. Hauptsemester:</p> <p>Umgang mit Heterogenität und Diversität (QB IV.2.2; VI.3)</p> <p>Ausbildungsbezug:</p> <ul style="list-style-type: none"> • M Fachdidaktik • M DFB 	<p>Die LiV</p> <ul style="list-style-type: none"> • diagnostiziert allgemeine und individuelle Entwicklungsstände, Lernpotentiale, Lernhindernisse und Lernfortschritte • plant auf der Basis der diagnostischen Erkenntnisse eine kompetenzorientierte Unterrichtsreihe • baut die Planung der Stunde auf den Lernvoraussetzungen auf • wählt Methoden und Medien im Abgleich mit der didaktischen Analyse, den Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler sowie den Zielen der Stunde aus • entwirft binnendifferenzierende Unterrichtsarrangements • berücksichtigt im Blick auf die Lerngruppe erfolgte Absprachen, auch in Bezug auf inkludierende Settings • entwickelt notwendige Fördermaßnahmen (ggf. auch in inklusiven Settings) und verknüpft diese mit den Indikatoren des didaktischen Zentrums 	<p>Die LiV</p> <ul style="list-style-type: none"> • richtet ihr Lehrerhandeln auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen aus • fördert individualisiertes Lernen durch differenzierte Lern- und Unterstützungsangebote • reagiert adäquat bei auftretenden Lernschwierigkeiten • integriert Fördermaßnahmen in den Unterricht • ist sprachliches Vorbild • fördert Eigen- und Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler • reflektiert gemeinsam mit den Schülerinnen und Schüler die Lernprozesse und etabliert eine Feedbackkultur zwischen Lernenden und Lehrenden 	<p>(zusätzlich zu den für das 1. HS genannten Punkten)</p> <p>Die LiV</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektiert, inwieweit die fachdidaktischen und pädagogischen Entscheidungen, auf der Grundlage der Diagnose für die Kompetenzförderung sowie der Lerngruppe und einzelner Schülerinnen und Schüler, zielführend waren • priorisiert Stärken und Schwächen der Planung und Durchführung • reflektiert die Einordnung der Stunde im Kontext der kompetenzorientierten Reihenplanung • kann auf der Basis der Analyse Handlungsalternativen entwickeln • kann Schlussfolgerungen für die Weiterarbeit formulieren
---	--	---	--

2. Bewertung von Unterricht

Der Schwerpunkt bei der Bewertung der praktischen Unterrichtstätigkeit, die sich aus Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht zusammensetzt (HLbGDV § 44(9)), liegt auf der Unterrichtsdurchführung.

3. Bewertung von Modulleistungen

Die Bewertung der Modulleistungen liegt im Wesentlichen auf der praktischen Unterrichtstätigkeit (§ 44 (9) HLbGDV). Die Leistungsbewertung orientiert sich an der im Kerncurriculum für die Ausbildung ausgewiesenen Lernprogression, um damit der Lernentwicklung der LiV und der Vorbereitung auf die Bewertung in der Zweiten Staatsprüfung Rechnung zu tragen.

„Mündliche, schriftliche und sonstige Leistungen“ (§ 41 (2) HLbG), die ein Teil der Leistungsbewertung darstellen können, beziehen sich auf Leistungen, die aus der Praxis der LiV erwachsen. (Vgl. Beschluss des Seminarrates zur Vor- und Nachbereitung von Modulen und Ausbildungsveranstaltungen vom 25.11.2020.)